

### Grund- und Restaurierungsputz

Dämmputzmörtel T CS I gemäß DIN EN 998-1

- mit hoher Porosität und Wärmedämmung

### ANWENDUNGEN

- vorzugsweise zur Restaurierung von Denkmalobjekten
- zur Herstellung von Putzen und Wärmedämmsschichten mit hoher Porosität und Wasserdampfdurchlässigkeit
- als Kompressenputz für die Sanierung von feuchtem, salzhaltigem Mauerwerk
- als begehbarer Dämmschicht für Sanierung von Kirchengewölben und Kuppeln
- für innen und außen

### EIGENSCHAFTEN

- mineralisch
- leichte Verarbeitung
- diffusionsoffen
- mit Trass zur Verminderung des Ausblührisikos

### ZUSAMMENSETZUNG

- Kalk gemäß DIN EN 459-1
- Zement gemäß DIN EN 197-1
- Trass gemäß DIN 51043
- gestufte Gesteinskörnung gemäß DIN EN 13139
- mineralische Leichtzuschlagstoffe gemäß DIN EN 13055

### UNTERGRUND

<b>Allgemein</b>	<ul style="list-style-type: none"><li>■ Mauerwerk aller Art</li><li>■ vorzugsweise historisches Mauerwerk</li><li>■ hoch wärmedämmendes Mauerwerk</li><li>■ im Putzgrund verankerter Putzträger</li></ul>
<b>Beschaffenheit / Prüfungen</b>	<ul style="list-style-type: none"><li>■ Zur Beurteilung des Putzgrundes sind die VOB/C DIN 18350, Abschnitt 3, DIN EN 13914-1/13914-2 sowie die Putznorm DIN 18550-1/18550-2 zu beachten.</li><li>■ Der Untergrund muss trocken, tragfähig, sauber, staubfrei sowie frei von haftmindernden Rückständen, Trennmitteln, Ausblühungen und Sinterschichten sein.</li></ul>
<b>Vorbehandlung</b>	<ul style="list-style-type: none"><li>■ Stark saugende Untergründe sind vorzubehandeln.</li><li>■ Betonflächen sind mit tubag VSP Trassvorspritzmörtel vorzuspritzen.</li><li>■ Spritzbewurf je nach Temperatur- und Witterungsbedingungen mindestens 1 Tag erhärten lassen.</li></ul>

### VERARBEITUNG

<b>Temperatur</b>	<ul style="list-style-type: none"><li>■ Nicht verarbeiten und trocknen / abbinden lassen bei Luft-, Material- und Untergrundtemperaturen unter +5 °C und bei zu erwartendem Nachtfrost sowie über +30 °C, direkter Sonneneinstrahlung, stark erwärmten Untergründen und/oder starker Windeinwirkung.</li></ul>
<b>Anmischen / Zubereitung / Aufbereitung</b>	<ul style="list-style-type: none"><li>■ Für die maschinelle Verarbeitung ist eine geeignete Maschinenausstattung zu verwenden. Dabei sind die Empfehlungen des jeweiligen Maschinenherstellers zu berücksichtigen.</li><li>■ Bei Einsatz von Putzmaschinen muss ein geeigneter Nachmischer verwendet werden.</li><li>■ Nicht mit anderen Produkten und/oder Fremdstoffen vermischen.</li><li>■ Aufgrund des geringen Frischmörtelgewichts ist die Handverarbeitung nicht zu empfehlen.</li></ul>
<b>Auftragen</b>	<ul style="list-style-type: none"><li>■ Material gleichmäßig auf den vorbereiteten Putzgrund auftragen und frische Putzfläche mit geeignetem Werkzeug lot- und fluchtgerecht plan abziehen.</li><li>■ Bei mehrlagiger Putzweise ist die vorhergehende Lage gut aufzurauen und vor dem Auftrag der nachfolgenden Lage vorzunässen.</li><li>■ Bei mehrlagiger Arbeitsweise je nach Witterungsbedingungen Zwischenstandzeiten von mindestens 5 bis 6 Tagen pro Putzlage einzuhalten.</li><li>■ Auftragsdicke bis zu 40 mm pro Lage.</li><li>■ Gesamtschichtdicken bis maximal 80 mm sind zulässig.</li><li>■ Die abschließende Putzlage wird gleichmäßig, je nach Wunsch, abgerieben oder abgefilzt, z. B. als alte deutsche Struktur.</li></ul>
<b>Verarbeitbare Zeit</b>	<ul style="list-style-type: none"><li>■ ca. 1 Stunde</li><li>■ Zeitangaben beziehen sich auf +20°C und 65% relative Luftfeuchtigkeit.</li><li>■ Bereits angesteifter Mörtel darf nicht mehr mit zusätzlichem Wasser verdünnt, aufgemischt und weiter verarbeitet werden.</li></ul>
<b>Trocknung / Erhärtung</b>	<ul style="list-style-type: none"><li>■ Der frische Mörtel ist vor zu rascher Austrocknung und ungünstigen Witterungseinflüssen wie z. B. Frost, Zugluft, direkter Sonneneinstrahlung sowie vor direkter Schlagregeneinwirkung zu schützen, ggf. durch Abhängen mit Folie.</li></ul>
<b>Nachfolgende Beschichtung / Überarbeitbarkeit</b>	<ul style="list-style-type: none"><li>■ Aufgrund der abgestimmten Festigkeiten der Produkte untereinander muss als Beschichtung eine Kalk-Feinputz-Schlämme oder eine Kalkglätte eingesetzt werden. Die Oberfläche kann frühestens nach 8-12 Wochen mit einem Feinputz, einer Kalkglätte oder Glättspachtel (z. B. AKURIT Q4) sowie einem spannungsarmen mineralischen Anstrich versehen werden, z. B. einer Kalkfarbe.</li></ul>
<b>Werkzeugreinigung</b>	<ul style="list-style-type: none"><li>■ Werkzeuge und Geräte sofort nach Gebrauch mit Wasser reinigen.</li></ul>
<b>Hinweise</b>	<ul style="list-style-type: none"><li>■ Angrenzende Flächen und Bauteile (z. B. Fenster, Fensterbänke usw.) sorgfältig abdecken. Verunreinigungen sofort mit Wasser abwaschen.</li></ul>

### LIEFERFORM

- 12 kg/Sack

### LAGERUNG

- Sackware auf Paletten trocken und sachgerecht lagern.

### VERBRAUCH / ERGIEBIGKEIT

- Verbrauch: ca. 5,5 kg/m<sup>2</sup> pro 10 mm Putzdicke
- Ergiebigkeit: ca. 23 l Nassmörtel pro 12 kg/Sack
- Die Verbrauchsmenge ist abhängig von der Beschaffenheit des Untergrunds und des Auftragsverfahrens. Genauen Wert durch Probeauftrag am Objekt ermitteln.

### TECHNISCHE DATEN

Produkttyp	Wärmedämmputzmörtel (T) gemäß DIN EN 998-1
Kategorie	CS I
Wasserbedarf	ca. 8,0 l/Sack
Druckfestigkeit	≥ 1 N/mm <sup>2</sup>
Kapillare Wasseraufnahme	W <sub>c1</sub> gemäß EN 998-1
Wasserdampfdurchlässigkeit $\mu$	ca. 8 - 10
Wärmeleitfähigkeit (Klasse)	T1 ( $\leq 0,1$ W/mK)

Bei allen Daten handelt es sich um Durchschnittswerte, die unter Laborbedingungen nach einschlägigen Prüfnormen und Anwendungsversuchen ermittelt wurden. Abweichungen unter Praxisbedingungen sind möglich.

### SICHERHEITS- UND ENTSORGUNGSHINWEISE

Sicherheit	■ Produkt reagiert mit Feuchtigkeit/Wasser stark alkalisch. Deshalb Augen und Haut schützen. Bei Berührung grundsätzlich mit Wasser abspülen. Bei Augenkontakt unverzüglich einen Arzt aufsuchen. ■ Weitere Hinweise im Sicherheitsdatenblatt unter <a href="http://www.tubag.de">www.tubag.de</a> .
GISCODE	■ ZP1 (zementhaltige Produkte, chromatarm)
Entsorgung	■ Verpackung vollständig entleeren und dem Recycling zuführen. ■ Entsorgung entsprechend der behördlichen Vorschriften. ■ Ausgehärtetes Produkt unter Beachtung der örtlichen behördlichen Bestimmungen entsorgen. Nicht in die Kanalisation gelangen lassen. Entsorgung des ausgehärteten Produkts wie Betonabfälle und Betonschlämme. Abfallschlüssel nach Abfallverzeichnis-Verordnung in Abhängigkeit von der Herkunft: 17 01 01 (Beton) oder 10 13 14 (Betonabfälle und Betonschlämme).

### ALLGEMEINE HINWEISE

Die Angaben in diesem Merkblatt stellen nur allgemeine Empfehlungen dar. Sollten sich im konkreten Anwendungsfall Fragen ergeben, wenden Sie sich bitte an unseren zuständigen Technischen Verkaufsberater oder an unsere Hotline Tel. +49 541 601-601. Durch die Verwendung natürlicher Rohstoffe können die angegebenen Werte und Eigenschaften Schwankungen unterliegen. Alle Angaben beruhen auf unseren derzeitigen Kenntnissen und Erfahrungen und beziehen sich auf die professionelle Anwendung und den gewöhnlichen Verwendungszweck. Alle Angaben sind unverbindlich und entbinden den Anwender nicht von eigener Überprüfung der Eignung des Produkts für den vorgesehenen Anwendungszweck. Eine Gewähr für die Allgemeingültigkeit aller Angaben wird im Hinblick auf unterschiedlicher Witterungs-, Verarbeitungs- und Objektbedingungen ausgeschlossen. Änderungen im Rahmen produkt- und anwendungs-technischer Weiterentwicklungen bleiben vorbehalten. Die allgemeinen Regeln der Bautechnik, die gültigen Normen und Richtlinien sowie technischen Verarbeitungsrichtlinien sind zu beachten. Mit Erscheinen dieses technischen Merkblattes verlieren frühere Ausgaben ihre Gültigkeit. Aktuellste Informationen entnehmen Sie bitte unserer Website.